

 **Bundesministerium**
Inneres

Karl Nehammer, MSc
Bundesminister

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Mag. Wolfgang Sobotka
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2020-0.603.996

Wien, am 18. November 2020

Sehr geehrter Herr Präsident!

Der Abgeordnete zum Nationalrat Douglas Hoyos-Trauttmansdorff, Kolleginnen und Kollegen haben am 18. September 2020 unter der Nr. **3434/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Förderungen Zivilschutzverband“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zur Frage 1:

- *Förderungen in welcher Höhe hat der Zivilschutzverband von Ihrem Ressort erhalten?
Bitte um getrennte Übermittlung nach Jahr seit 2011.*
 - a. *Wie teilen sich diese Förderungen jeweils auf die Landesverbände des Zivilschutzverbandes auf? Bitte auch hier um getrennte Übermittlung nach Jahr seit 2011.*

Das Bundesministerium für Inneres hat im angeführten Zeitraum jährlich Förderverträge mit dem Österreichischen Zivilschutzverband–Bundesverband (ÖZSV) abgeschlossen. Im Jahr 2019 wurde zusätzlich dem Landesverband Oberösterreich eine Förderung gewährt. Die ausbezahlten Förderungsbeträge der einzelnen Jahre stellen sich wie folgt dar:

Förderungsbeträge		
Jahr	Österreichischer Zivilschutzverband – Bundesverband (ÖZSV)	Österreichischer Zivilschutzverband – Landesverband Oberösterreich
2011	668.612,-	-
2012	852.510,-	-
2013	812.037,-	-
2014	450.000,-	-
2015	350.000,-	-
2016	612.000,-	-
2017	844.200,-	-
2018	450.000,-	-
2019		18.000,-

Zur Frage 2:

- *Für den Fall, dass es Änderungen in der Höhe der Förderungen über die Jahre gegeben hat, mit welcher Begründung?*

Zur jeweiligen Höhe der Förderungen in den einzelnen Jahren ist festzuhalten, dass diese zunächst immer von den budgetären Rahmenbedingungen abhängt. Die Förderung des Österreichischen Zivilschutzverbands (Bundesverband) wurde im Jahr 2014 einer internen Evaluierung unterzogen, bei der Stärken und Schwächen der Aktivitäten des Vereins beurteilt wurden. Als Ergebnis wurde festgehalten, dass Änderungen in den Aktivitäten des ÖZSV zweckmäßig wären. Folglich kam es in den Jahren 2014 und 2015 zunächst zu einer Reduktion der Förderung, die in den darauf folgenden Jahren wieder erhöht wurde, zumal neue und verstärkte Aktivitäten seitens des ÖZSV zur Förderung eingereicht wurden. Die Kürzung der Förderung im Jahr 2018 hing mit noch offenen Förderabrechnungen und Rückforderungen der Jahre 2016 und 2017 zusammen. Für 2019 und 2020 wurden noch keine Förderungen gewährt.

Zur Frage 3:

- *Wie viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in wie vielen und welchen Abteilungen sind und waren im Zivilschutzverband beschäftigt? Bitte um Auflistung nach Jahr seit 2011.*

Soweit Personalkosten gefördert bzw. bei Förderungen beantragt wurden, handelte es sich um folgende Zahlen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Soweit bekannt, ist der ÖZSV nicht in Abteilungen gegliedert.

Jahr	Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	Jahr	Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
2011	4	2016	3
2012	4	2017	5
2013	4	2018	5
2014	3	2019	5
2015	2	2020	2

Zur Frage 4:

- *In welche Aktivitäten wurden diese Förderungen investiert? Bitte um Auflistung nach Thema, Aktivität, Förderungshöhe und Jahr (seit 2011)*

Zur jeweiligen Förderhöhe wird auf die Ausführungen zu Frage 1 verwiesen. Folgende Vorhaben wurden damit gefördert:

2011	<ul style="list-style-type: none"> • Informations- und Öffentlichkeitsarbeit im Bereich des Zivil- und Katastrophenschutzes gemäß dem Statut des ÖZSV • Sicherheitsinformationszentren • Personalkosten
2012	<ul style="list-style-type: none"> • Informations- und Öffentlichkeitsarbeit im Bereich des Zivil- und Katastrophenschutzes • Safety-Tour (Kindersicherheitsolympiade) • Sicherheitsinformationszentren • Personalkosten

2013	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherheitsinformationszentren • Safety-Tour (Kindersicherheitsolympiade) • Zeitschrift Zivilschutz-Aktuell • Zivilschutz – Öffentlichkeitsarbeit • Projekt Neue Medien • Personalkosten
2014	<ul style="list-style-type: none"> • Herausgabe des Druckwerkes Zivilschutz • Öffentlichkeitsarbeit mittels neuer Medien • Sicherheitsinformationszentren • Öffentlichkeitsarbeit • Safety Tour (Kindersicherheitsolympiade)
2015	<ul style="list-style-type: none"> • Safety Tour (Kindersicherheitsolympiade) • Sicherheitsinformationszentren • Zivilschutz-Öffentlichkeitsarbeit • Personalkosten • Sachaufwand
2016	<ul style="list-style-type: none"> • Safety Tour (Kindersicherheitsolympiade) • Sicherheitsinformationszentren • Zivilschutz-Öffentlichkeitsarbeit • Personalkosten für Maßnahmen zur Effizienzsteigerung • Aktivitäten i.Z.m. Probealarm, Nationalfeiertag • Informationsoffensive • Kinder – und Schuloffensive • Homepageadaptierung und Einrichtung eines Webshops • Bundesweite Probealarmplakate und Bevorratungsverteilung • Vernetzungs- und Weiterbildungsveranstaltungen • Unterstützungsprojekt: Adaptierung Büroräumlichkeiten
2017	<ul style="list-style-type: none"> • Safety Tour (Kindersicherheitsolympiade) • SIZ-Sicherheitsinformationszentren • Projekt Informationsoffensive • Projekt Kindergarten- und Schuloffensive • Projekt Urbane Zentren

	<ul style="list-style-type: none"> • Projekt Gemeinsam Sicher • Personalkosten
2018	<ul style="list-style-type: none"> • Safety Tour (Kindersicherheitsolympiade) • Sicherheitsinformationszentren • Projekt Informationsoffensive • Projekt Kindergarten- und Schuloffensive • Seniorenolympiade • Personalkosten

Zur Frage 5:

- *Anhand welcher Kriterien wird die Höhe der ausbezahlten Förderungen entschieden?
Bitte um genaue Auflistung.*
 - a. *Zu welchem Zeitpunkt wird über die Höhe der ausbezahlten Förderungen entschieden?*
 - b. *Wer ist für die Höhe der ausbezahlten Förderungen verantwortlich?*

Was die Entscheidung über die Höhe der Förderungen betrifft, so verweise ich zunächst auf die Antwort zu Frage 2. Die Höhe der jeweiligen Förderung ist zuerst abhängig von der jeweils beantragten Fördersumme sowie von der Verfügbarkeit der budgetären Mittel. Zudem wird jeder Förderantrag darauf geprüft, ob sämtliche formalen und inhaltlichen Voraussetzungen für die Gewährung einer Förderung vorliegen, ob die zu fördernden Leistungen der Förderstrategie entsprechen und im öffentlichen Interesse liegen. Im Zuge dieser Prüfung kann es bereits zu Abweichungen von der beantragten Förderhöhe kommen. Weitere Kriterien für die Förderhöhe sind die Zumutbarkeit von Eigenleistungen sowie die Preisangemessenheit der geförderten Leistungen, wobei hierzu festzuhalten ist, dass sich die endgültige Höhe der Förderung jeweils erst im Zuge der Förderkontrolle ergibt. So haben Fördernehmer etwa im Rahmen des Verwendungsnachweises die Preisangemessenheit mit Vergleichsangeboten bei Auftragsvergaben zu belegen.

In der Regel wurde zu Jahresende vom ÖSZV ein Förderantrag für das Folgejahr eingebracht, über den in den ersten Monaten des Folgejahres entschieden wurde. Bei der jeweiligen Förderentscheidung wurde auch auf das Vorliegen von Verwendungsnachweisen der abgelaufenen Förderjahre Bedacht genommen, weshalb es zu unterschiedlichen Entscheidungszeitpunkten kam.

Für Förderentscheidungen ist ein eigener Prozess etabliert worden. Die Bearbeitung der Förderansuchen erfolgt in der zuständigen Fachabteilung, vor Ausfertigung von

Förderverträgen erfolgt zudem eine Prüfung durch die Budgetabteilung. Entsprechend der Erlasslage ist die Genehmigung von Förderungen seit dem Jahr 2017 von der Förderhöhe abhängig. Über Fördervergaben bis EUR 250.000,- entscheidet der Leiter der zuständigen Fachabteilung, bis zu EUR 360.000,- genehmigt der zuständige Gruppenleiter. Zusätzlich ist die Genehmigung durch den Leiter der jeweiligen haushaltsführenden Stelle erforderlich. Hinzuzufügen ist, dass es im Zuge der Förderkontrolle zu nachträglichen Anpassungen der Förderbeträge kommen kann. Die Förderkontrolle ist von der vergebenden Stelle organisatorisch getrennt.

Zur Frage 6:

- *Anhand welcher Parameter misst das BMI den Erfolg der Aktivitäten, die vom Zivilschutzverband gesetzt werden? Bitte um konkrete Angaben.*

Festzuhalten ist zunächst, dass die Aktivitäten des ÖZSV auf die Information der österreichischen Bevölkerung bzw. bestimmter Zielgruppen abzielen. Ziel der geförderten Vorhaben ist es, die österreichische Bevölkerung über Zivil- und Katastrophenschutz zu informieren, über zivilisationsbedingte Gefahren bzw. Naturgefahren sowie deren Auswirkungen auf die Gesellschaft aufzuklären (Risiko-Kommunikation) sowie zur Eigenvorsorge zu motivieren. Dabei sollen unterschiedliche Medien und Kommunikationskanäle eingesetzt werden, um unterschiedliche Zielgruppen zu erreichen. Unter diesen Gesichtspunkten erfolgt jeweils eine Prüfung der Vorhaben bzw. der vorgelegten Leistungs-, Kosten-, Zeit- und Finanzierungspläne.

In den Förderverträgen wurden sodann Parameter, Vorhabensziele und Indikatoren wie die folgenden für die Evaluierung der Förderungen festgehalten: Anzahl von erstellten oder adaptierten Informationsbroschüren, Erstellung sonstiger Medien (Videos, Internetseiten etc.), Layouts, Logos etc., Anzahl der verteilten Broschüren und sonstigen Informations-materialien, Anzahl der Zugriffe auf die Homepage und den Webshop, Zahl und Art von aufgelegten Plakaten (z.B. für den jährlichen Probealarm), Zahl der Teilnehmer und Teilnehmerinnen bei Veranstaltungen sowie sonstige direkte Kontakte zu Zielgruppen, Art und Zahl von bearbeiteten Themenstellungen (z.B. Gefahrenarten) etc.

Zur Frage 7:

- *Welche Partnerinnen und Partner aus Staat, Politik, Wirtschaft, Industrie, Forschung und Technologie sowie Interessensvertretungen hat der Zivilschutzverband seit 2011 eingebunden? In welcher Form?*

Nach den vorliegenden Informationen aus den Förderverfahren besteht bzw. bestand neben der Zusammenarbeit mit den jeweiligen Ämtern der Landesregierungen eine Kooperation des ÖZSV mit der AUVA (Allgemeine Unfallversicherungsanstalt) und in der Vergangenheit auch mit der Wiener Städtischen Versicherung. In jüngster Zeit wurden auch weitere Kooperationsmöglichkeiten gesucht. Hinsichtlich tatsächlicher abgeschlossener weiterer Kooperationsvereinbarungen liegen mir jedoch keine Informationen vor und liegt dies auch nicht in meinem Ingerenzbereich.

Karl Nehammer, MSc

